

Die Einstellung gegen Auflage gemäß Art. 34 Abs. 1 BayDG im behördlichen Disziplinarverfahren

Zugleich ein Beitrag zum Grundsatz des volenti non fit iniuria im Disziplinarrecht

Bearbeitet von
Tim Sporrer

1. Auflage 2010. Taschenbuch. 188 S. Paperback
ISBN 978 3 631 59757 6
Format (B x L): 14 x 21 cm
Gewicht: 250 g

[Recht > Öffentliches Recht > Länderrecht, insbes. Rechtssammlungen > Landesrecht Bayern](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung und Untersuchungsgegenstand	19
Erstes Kapitel – § 153 a Abs. 1 StPO als Anwendungsfall sanktionierender Opportunität im Strafrecht.....	23
A. Wesen und Zweck des Strafrechts	23
B. Grundsätze des Strafverfahrens	24
I. Grundsätze der Einleitung.....	24
1. Offizialprinzip	24
2. Akkusationsprinzip.....	25
3. Legalitätsprinzip.....	25
4. Richterliche Unabhängigkeit, Richtervorbehalt.....	26
II. Grundsätze der Durchführung	27
1. Unschuldsvermutung.....	27
2. Ermittlungsgrundsatz.....	28
3. Grundsatz des rechtlichen Gehörs.....	29
4. Nemo-tenetur-Grundsatz.....	30
5. Beschleunigungsprinzip, Konzentrationsprinzip	31
III. Beweisgrundsätze	32
1. Grundsatz der Unmittelbarkeit	32
2. Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung.....	33
3. in dubio pro reo	33
IV. Grundsätze der Form	34
1. Grundsatz der Öffentlichkeit.....	34
2. Grundsatz der Mündlichkeit.....	34
V. Bestimmtheitsgrundsatz.....	35
C. Die Verfahrenseinstellung nach § 153 a Abs. 1 StPO.....	36
I. § 153 a StPO alte Fassung als Lösungsmodell für die Bagatellproble- matik	37
1. Definition der Bagatellkriminalität	37
2. Anpassung der Rechtslage an die Praxis der Strafjustiz.....	39
3. Prozessuale Lösung der Bagatellkriminalität.....	40
II. § 153 a StPO als prozessuales Lösungsmodell in der Fassung von 1993	41

D. Ergebnis	42
I. Strafprozessmodell der StPO	42
II. Kritik an § 153 a Abs. 1 StPO	43
III. § 153 a StPO aF als Vorbild für Art. 34 Abs. 1 BayDG	45
 Zweites Kapitel – Grundprinzipien des Disziplinarrechts	 46
A. Wesen und Zweck des Disziplinarrechts	46
I. Erhaltung der Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung	46
II. Spezialprävention	49
III. Generalprävention	51
 B. Grundsätze des behördlichen Disziplinarverfahrens	 53
I. Grundsätze der Einleitung des Disziplinarverfahrens	53
1. Legalitätsprinzip	53
a. Grundsatz	53
b. Ausnahmen vom Verfolgungszwang	55
2. Einheit des Dienstvergehens	57
a. Grundsatz	57
b. Ausnahmen	58
aa. Beschränkung des Disziplinarverfahrens nach Art. 21 Abs. 2 BayDG	58
bb. Nichtausdehnung nach Art. 21 Abs. 1 BayDG	59
3. Bestimmtheitsgrundsatz	60
II. Grundsätze der Durchführung des Disziplinarverfahrens	61
1. Ermittlungsgrundsatz	61
2. Unschuldsvermutung	63
a. Verfahrensrechtliche Wirkung	63
b. Materiell-rechtliche Wirkung	65
3. Grundsatz des rechtlichen Gehörs	66
a. Erste Anhörung	66
b. Rechtliches Gehör im Stadium der Beweiserhebung	68
c. Abschließende Anhörung	69
d. Wahrheitspflicht des Beamten im Disziplinarverfahren?	70
4. Gebot fairer Verfahrensführung als Ausfluss des disziplinarrechtlichen Schutzprinzips	71
a. Offenheitsgrundsatz	72
b. Grundsatz verfahrensrechtlicher Fürsorge	72
aa. Beschleunigungsgrundsatz als Schutzprinzip gegenüber dem Beamten	74
bb. Konzentrationsmaxime	77
cc. Grundsatz der schonenden Ermittlungsführung	78

5. Beschleunigungsgrundsatz zum Schutz der Funktionsfähigkeit der Verwaltung	78
6. Beweisgrundsätze	79
7. Formgrundsätze	80
III. Grundsätze des Abschlusses des behördlichen Disziplinarverfahrens..	80
1. Opportunitätsprinzip bei der Maßnahmebemessung.....	80
2. Identität von Ermittlungs- und Sanktionskompetenz bei	82
Disziplinarverfügungen	82
C. Resümee.....	84
I. Vergleich der Verfahrensmodelle von BayDG und StPO	84
II. Notwendigkeit der Geltung strafprozessualer Grundsätze im	86
Disziplinarverfahren	86
III. Erkenntnisbegriff des „hinreichenden Tatverdachts“ im behördlichen Disziplinarverfahren	88
1. „Hinreichender Tatverdacht“ im Disziplinarverfahrensrecht	89
a. Disziplinarrechtliche Gesetzgebung und Rechtsprechung zum „hinreichenden Tatverdacht“	89
aa. Gesetzesmaterialien zum Selbstentlastungsverfahren nach § 18 BDG	89
bb. Rechtsprechung zur vorläufigen Dienstenthebung	90
cc. Zwischenergebnis	92
b. „Hinreichender Tatverdacht“ als Verdachtsgrad im laufenden Disziplinarverfahren.....	92
aa. „Hinreichender Tatverdacht“ bei Erhebung der Disziplinar- klage	94
bb. „Hinreichender Tatverdacht“ im laufenden behördlichen Disziplinarverfahren.....	96
cc. Zwischenergebnis	98
2. Systematische Einordnung als Argument gegen einen „hin- reichenden Tatverdacht“ bei Art. 34 Abs. 1 BayDG?.....	99
3. Ergebnis	101

Drittes Kapitel – Verfassungsmäßigkeit des Art. 34 Abs. 1 BayDG 103

A. Prinzip der Konsensualität als disziplinarverfahrensrechtliches Novum.....	103
B. Vereinbarkeit des Art. 34 Abs. 1 BayDG mit rechtsstaatlichen Grund- sätzen bei der Durchführung des Disziplinarverfahrens	105
I. Auflagenleistung im Lichte der Unschuldsvermutung	105
1. Grundlegung	105

2. Widerlegung der Unschuldsvermutung durch Art. 34 Abs. 1 BayDG.....	107
3. „Freiwillige“ Zustimmung des Beamten als materiell rechtferti- gende Einwilligung in die Auflagenerteilung?	108
a. Grundrechtsdogmatische Einordnung der Zustimmung	109
b. Freiwilligkeit?	110
aa. Stigmatisierungswirkung der „Auflage“	110
bb. Geldauflage im Widerspruch zum disziplinarischen Sanktionensystem.....	112
cc. Druckkulisse aufgrund der Personalunion von Ermittler, Sanktionierendem und Dienstvorgesetztem.....	113
4. Zwischenergebnis.....	115
II. Zustimmung zur bedingten Einstellung im Verhältnis zum nemo-tenetur-Grundsatz.....	115
III. Einvernehmliche Verfahrensbeendigung gegen Auflage im Verhältnis zum Ermittlungs- und Legalitätsgrundsatz	
1. Verfahrensabbruch oder Sachentscheidung: Verfahrens- beendigungen außerhalb des Disziplinarrechts als ermittlungsbe- zogene Opportunität?	119
a. Sanktionierende Opportunität im Jugendstrafrecht – §§ 45, 47 JGG.....	119
aa. Begriff der Diversion.....	119
bb. Diversionskonzept des JGG.....	120
cc. Zwischenergebnis, eigene Auffassung.....	123
b. Sanktionierende Opportunität im Ordnungswidrigkeitenrecht – Das Verwarnungsgeld nach § 56 Abs. 1 Satz 1 OWiG	124
2. Ausgestaltung der ermittlungsbezogenen Opportunität im BayDG: Verfahrensabbruch oder Sachentscheidung?	126
a. Absehen von Ermittlungen aufgrund des Art. 23 Abs. 2 BayDG.....	127
aa. Ermittlungsverbot nach Art. 23 Abs. 2 Satz 1 BayDG	127
bb. Ermessensgemäßes Absehen von Ermittlungen nach Art. 23 Abs. 2 Satz 2 BayDG.....	129
b. Einschränkungen des Ermittlungsgrundsatzes durch Art. 19 Abs. 2 BayDG bei Vorliegen von Maßnahmeverboten nach Art. 15, 16 BayDG vor Einleitung des Disziplinarverfahrens?	132
aa. Art. 19 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayDG, da ein Maßnahmever- bot nach Art. 15 BayDG „zu erwarten ist“	132
bb. Art. 19 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BayDG, da ein Maßnahmever- bot nach Art. 16 BayDG „feststeht“	134
c. Absehen von Ermittlungen bei Bagatelldelicten der verwirklichten Dienstpflichtverletzungen.....	135

aa. Die disziplinarrechtliche „Bagatell“-Dienstverfehlung	135
bb. Lösung der disziplinarrechtlichen Bagatellproblematik	136
cc. Sonderfall des „erwiesenen geringfügigen Dienstvergehens“	138
dd. Dienstaufsichtliche Reaktion auf Bagatellverfehlungen	139
d. Zwischenergebnis.....	140
3. Art. 34 Abs. 1 BayDG als Verfahrensbeendigung durch Sachentscheidung oder Ermittlungsabbruch?.....	143
a. Wortlaut	143
b. Systematik	143
c. Teleologische Auslegung	144
aa. Zielrichtung „Pflichtenmahnung“	144
bb. Zielrichtung „Beschleunigung“	146
cc. Disziplinäre Bedeutung der Zustimmungserklärung	147
4. Art. 34 Abs. 1 BayDG als Instrument für bagatellarisch verwirklichte Dienstpflichtverletzungen?.....	148
5. Art. 34 Abs. 1 BayDG als disziplinarrechtlicher Diversionsansatz?.....	148
a. Stigmatisierungsminderung durch Einstellung gegen Auflage?	149
b. Absenkung des Sanktionsniveaus?	152
6. Zwischenergebnis	152
C. Vereinbarkeit des Art. 34 Abs. 1 BayDG mit dem Gleichheitssatz des Art. 33 Abs. 2 GG vor dem disziplinarrechtlichen Hintergrund von Ermittlungsgrundsatz und Unschuldsvermutung	155
I. Grundlegung	155
II. Zulässigkeit der Beförderung nach Verhängung einer Disziplinarmaßnahme.....	157
III. Disziplinarrecht als Verwirklichung des Leistungsgrundsatzes nach Art. 33 Abs. 2 GG.....	159
1. Folge festgestellter Dienstvergehen außerhalb beamtenrechtlicher Stellenbesetzungsverfahren	159
a. Beamter auf Probe	159
b. Beamter auf Lebenszeit	160
c. Zwischenergebnis	162
2. Berücksichtigung festgestellter Dienstvergehen innerhalb beamtenrechtlicher Stellenbesetzungsverfahren	163
3. Wirkung von anhängigen Disziplinarverfahren auf aktuelle Stellenbesetzungsverfahren	163
a. Interesse des Dienstherrn.....	164
b. Interesse des disziplinarverfolgten Beamten.....	165
c. Interesse des Mitbewerbers	166

d. Zwischenergebnis: „Fernwirkung“ der Unschuldsvermutung als Ausfluss des Bewerbungsverfahrensanspruchs.....	167
IV. Art. 34 Abs. 1 BayDG als Gefahr ungleicher Rechtsanwendung bei Stellenbesetzungsverfahren.....	168
1. Gefahr der Bevorzugung des die Auflage leistenden Beamten	170
2. Gefahr der Benachteiligung des die Auflage leistenden Beamten...	172
V. Ergebnis	172
Abschließende Thesen.....	174
Literaturverzeichnis.....	177